

Dritter Beratungstag

Donnerstag, den 17. Juni 1971, 9.00 Uhr

Tagungsleiter *Alfred Neumann*: Genossinnen und Genossen! Der VIII. Parteitag setzt seine Beratungen fort. Das Wort zur Diskussion erhält Genosse Wolfgang Thieme.

Wolfgang Thieme, Brigadier im Wohnungs- und Gesellschaftsbaukombinat Frankfurt (Oder): Liebe Genossinnen und Genossen! Zunächst möchte ich meine volle Zustimmung zum Bericht des Zentralkomitees zum Ausdruck bringen, und ich bin beauftragt, das auch im Namen und im Auftrag unserer gesamten Bezirksdelegation hier auf unserem Parteitag zu sagen.

Liebe Genossinnen und Genossen! Gestattet mir, daß ich im Namen meiner Genossen und Kollegen aus dem Wohnungs- und Gesellschaftsbaukombinat Frankfurt (Oder) das erste Wort meines Beitrages an den Genossen Eridi Honecker und an die Genossen der Parteiführung richte.

Daß wir Wohnungsbauer aus Frankfurt (Oder) heute wieder den Kopf erhoben tragen können und weiter vorwärtskommen, weil uns keine Schuldenlast mehr drückt, das verdanken wir in großem Maße den Genossen des Politbüros und unserer Bezirksleitung. Vor reichlich zwei Jahren, im Februar 1969, hat uns Genosse Erich Honecker auf einer Bezirksparteiaktivtagung sehr ernsthaft auf die ungenügende Lage im Bereich des Bauwesens und auf unsere Verantwortung als Wohnungsbauer aufmerksam gemacht. Damals fragte man uns zu Recht im „Neuen Deutschland“: „Warum baut Frankfurt (Oder) nur die Hälfte?“ Es gab harte Auseinandersetzungen, und nicht jeder hat gleich begriffen, daß wir uns in erster Linie unserer eigenen Kraft bewußt werden mußten.